

EQilibrium

# Lohnen sich Infrastrukturinvestitionen für Investoren?

---

## HIGHLIGHTS

- Institutionelle Investoren sehen Infrastrukturinvestitionen als potenzielle Lösung für zahlreiche aktuelle Herausforderungen – zum Beispiel, um ihre Portfolios vor Inflation zu schützen, ihre Rendite zu steigern, Wirkungsziele zu erreichen oder Klimarisiken zu mindern, so das Ergebnis der EQilibrium-Umfrage von Nuveen.
  - Erhalten Sie Einblicke in die gesamte Bandbreite an Infrastrukturinvestitionen in öffentlichen und privaten Märkten und erfahren Sie mehr über die besonderen Eigenschaften der Anlageklasse.
  - Unsere Nuveen-Experten erörtern die verschiedenen Investitionsmöglichkeiten sowie die Frage, ob sich Infrastrukturinvestitionen tatsächlich so auszahlen wie erhofft.
- 

*Infrastruktur ist das Rückgrat jeder Wirtschaft. Es ist ein Wachstumssektor, der Einrichtungen und Dienstleistungen umfasst, die unverzichtbar für eine produktive Gesellschaft sind: Stromerzeugung – von der konventionellen Strom- und Gasproduktion bis hin zu erneuerbaren Energien – und Übertragungsnetze, die diesen Strom an Haushalte und Unternehmen liefern; Verkehrsinfrastruktur – von Straßen- und Schienennetzen über See- und Flughäfen – sowie Wasser- und Abfallwirtschaft; soziale Infrastruktur wie Gesundheits- und Bildungseinrichtungen sowie digitale*

*Infrastruktur wie Kommunikationsnetze und Datenzentren.*

Unternehmen und Verbraucher haben hohe Erwartungen an Infrastrukturdienste. Das gleiche gilt für die Erwartungen institutioneller Investoren an Infrastrukturinvestitionen, wie die jüngste Nuveen-Studie zum Anlageverhalten institutioneller Investoren zeigt.

In der globalen EQilibrium-Umfrage wurden Infrastrukturinvestitionen am häufigsten als Anlageklasse erster Wahl für Anlageziele wie Inflationsschutz, regelmäßige Erträge, Impact oder Minderung von Klimarisiken genannt. Unter den Investoren, die ihre Allokationen in alternative Investments erhöhen wollen, verzeichnete Infrastruktur zudem den größten Anstieg im Vergleich zum Vorjahr.

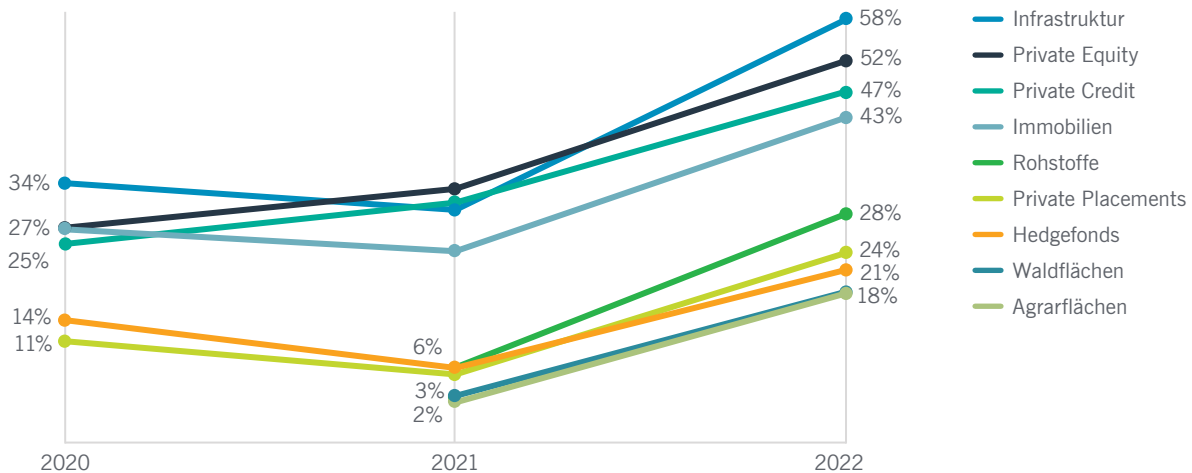
**Abb. 1: Infrastrukturinvestitionen als Instrument der Wahl, um verschiedene Risiken und Ziele zu adressieren**

	1	2	3
Top 3 Anlageklassen für:			
Minderung des Inflationsrisikos	Private Infrastruktur	Aktien	Rohstoffe
Allokation in alternative Anlageklassen	Infrastruktur	Private Equity	Private Credit
Alternative Kreditanlagen	Infrastrukturkredite	Senior middle market debt	Real Estate Debt
Impact	Energieinnovationen	Infrastrukturprojekte	Bezahlbarer Wohnraum
Klimarisikostategie	Infrastruktur	Aktien	Private Equity

Quelle: Nuveen Equilibrium-Umfrage, 2023.

**Abbildung 2: Infrastruktur mit höchsten geplanten Zuflüssen unter alternativen Anlageklassen**

Für welche alternativen Anlageklassen planen Sie in den nächsten zwei Jahren eine Erhöhung Ihrer Allokation?



Anteil der institutionellen Investoren, die ihre Allokation in alternative Anlageklassen in den nächsten zwei Jahren erhöhen wollen (Trenddaten 2020–2022) 2022 insgesamt (n=579 Befragte, die derzeit in alternative Anlageklassen investieren oder planen, in alternative Anlageklassen zu investieren)

2021 insgesamt (n = 583 Befragte, die derzeit in alternative Anlageklassen investieren oder planen, in alternative Anlageklassen zu investieren) 2020 insgesamt (n = 537 Befragte, die derzeit in alternative Anlageklassen investieren oder planen, in alternative Anlageklassen zu investieren)

Quelle: Nuveen Equilibrium-Umfrage, 2023.



**Biff Ourso**

*Global Head of Nuveen Infrastructure*



**Jay Rosenberg**

*Head of Public Real Assets*

## CHANCEN UND RISIKEN BEI INFRASTRUKTURINVESTITIONEN IN ÖFFENTLICHEN UND PRIVATEN MÄRKTEN

### F: Wie erklären Sie das große Anlegerinteresse an Infrastrukturinvestitionen?

**Biff:** Immer mehr Investoren erkennen das Wachstumspotenzial der Anlageklasse. Ein Grund dafür sind die „drei Ds“ – die Trends, die hinter diesem Wachstum stehen. Zuerst die Digitalisierung. Die Technologie hat viele Bereiche unseres Lebensalltags verändert und digitale Assets sind zu einem wesentlichen Bestandteil der Infrastruktur einer modernen Wirtschaft geworden. Beispiele sind physische Vermögenswerte wie Datenzentren, Mobilfunkmasten oder Glasfasernetze.

Das zweite „D“ ist das „Decoupling“ – die Abkopplung bzw. der Umbau der Lieferketten durch die Unternehmen, um die Abhängigkeit und Kosten von einzelnen Zulieferern zu reduzieren. In der Folge ist mit einer Rückverlagerung ausgelagerter Produktionsaktivitäten näher an die Endmärkte zu rechnen. Die jüngsten staatlichen Programme zur Förderung sauberer Energien in den USA und Europa haben Anreize für eine Ausweitung der Produktion im Inland geschaffen. Diese Schritte werden die Warenströme künftig verändern und damit auch Folgen für die zugrunde liegende Infrastruktur haben.

Das dritte „D“ ist die Dekarbonisierung. Im Zuge des weltweit vorangetriebenen Übergangs zu einer Netto-Null-Wirtschaft bemühen sich Unternehmen, Regierungen und Verbraucher um eine Senkung der CO<sub>2</sub>-Emissionen. Dadurch eröffnen sich enorme Investitionsmöglichkeiten im Clean Energy-Bereich und der entsprechenden Infrastruktur.

Daran haben die weltweiten staatlichen Initiativen großen Anteil. In den USA schafft der Inflation Reduction Act mit Steuererleichterungen unter anderem Anreize für Investitionen in saubere Energieerzeugung, Wasserstoff

und Energiespeicherung. Diese Steueranreize sind teilweise an den Erwerb von Produkten aus US-amerikanischer Produktion geknüpft. Dadurch sollen die heimische Industrieproduktion und Investitionen entlang der gesamten Wertschöpfungskette angekurbelt werden.

Ursprünglich wurde angenommen, dass dieses Investitionsprogramm zu zusätzlichen Ausgaben für saubere Energie von etwa 400 Mrd. Dollar führen würde. Inzwischen kursieren Schätzungen von mehr als 1 Billion Dollar an Neuinvestitionen.

In Europa gibt es mit Repower EU und dem Green Deal Industrial Plan ähnliche politische Initiativen, um die Dekarbonisierung voranzutreiben und zugleich die Abhängigkeit von russischem Öl und Gas zu verringern. Auch in Asien haben mehrere Staaten – Australien, Südkorea, Japan – Programme zur Förderung der Clean Energy-Industrie aufgelegt.

**Jay:** Als Anlageklasse profitiert Infrastruktur von diesen strukturellen Entwicklungen, die die Weltwirtschaft verändern, bietet aber auch noch weitere Vorzüge. Aufgrund ihres Grundversorgungscharakters, ihrer schieren Größe und ihrer Kapitalintensität sind Infrastrukturanlagen häufig monopolistisch oder quasi-monopolistisch.

Da Infrastruktur eine so wichtige Rolle in unseren Leben spielt, ist die Nachfrage nach den bereitgestellten Dienstleistungen oder Produkten relativ stabil. Der begrenzte Wettbewerb und die unelastische Nachfrage führen dazu, dass die Anlageklasse weniger stark auf konjunkturelle Schwankungen und Veränderungen der Marktbedingungen reagiert.

Außerdem sind Infrastrukturanlagen eine Quelle stabiler regelmäßiger Erträge, da ihre Cashflows aus langfristigen Verträgen, Konzessionsvereinbarungen oder verlässlichen gebührenbasierten Einnahmeströmen stammen. Viele Infrastrukturanlagen sind mit Mechanismen ausgestattet, durch die die Erträge der Betreiber automatisch an die Inflation und die Kapitalkosten angepasst werden.

Diese Eigenschaften – regelmäßige Erträge und Kapitalerhalt – sorgen für eine relativ geringe Korrelation mit anderen Anlageklassen, ein niedriges Beta und attraktive Renditen.

### F: Mit was für einer Performance ist in einem Umfeld hoher Zinsen und Inflationsraten zu rechnen?

**Biff:** Wie sich höhere Zinsen auf Infrastrukturkredite auswirken, hängt von der Art des Assets, der Finanzierungsstruktur und den Branchentrends ab. Wir sind sehr konservativ, was das Leverage angeht. Daher stellen höhere Zinsen in der Regel kein übermäßiges Risiko

für unsere Portfolios dar. Durch eine höhere Inflation und höhere Zinsen steigen jedoch die Kosten von Greenfield-Projekten und Anlageinvestitionen. Vor einer Neuinvestition muss daher auch die Wirtschaftlichkeit solcher Projekte genau geprüft werden.

Unsere Beobachtungen der Marktentwicklungen und Bewertungen zeigen vor allem für die USA einen leichten Rückgang der Infrastrukturinvestitionen in den ersten sechs Monaten des Jahres 2023.

Inzwischen ist jedoch eine Annäherung der preislichen Erwartungen von Verkäufern und Käufern zu beobachten, die sich in den Bid/Ask-Spreads niederschlägt, und der Markt scheint sich zu öffnen, wovon die Käufer potenziell stärker profitieren könnten.

Für Infrastructure Debt-Investoren kann ein Umfeld, in dem die Zinsen steigen oder auf einem höheren Niveau liegen, sogar positiv sein. Einige Infrastrukturkredite sind variabel verzinst und damit gegen höhere Zinsen abgesichert.

**Jay:** Die Nutzungs- oder Bezugsentgelte vieler Infrastrukturanlagen sind an die Inflationsrate und die Entwicklung der Kapitalkosten gekoppelt, was in diesem Umfeld ein Vorteil ist. Das gilt insbesondere für stark regulierte Infrastrukturanlagen oder -sektoren. Wenn die Kapitalkosten, Energiekosten oder andere Inputkosten steigen, können die Betreiber ihre höheren Kosten an die Verbraucher weitergeben oder höhere Erträge vereinnahmen.

### F: Wie unterscheiden sich die Anlagemerkmale von börsennotierten und nicht börsennotierten Infrastrukturprodukten?

**Biff:** Die zugrunde liegenden Ertragstreiber auf der Ebene des Vermögenswerts sind bei Infrastrukturinvestitionen in privaten und öffentlichen Märkten weitgehend

ähnlich. Allerdings ist zu erwarten, dass börsennotierte Infrastrukturwerte eine größere Volatilität aufweisen als außerbörsliche Infrastruktur, die weniger häufig bewertet wird.

Bei außerbörslichen Infrastrukturinvestitionen kann zudem die Expertise erfahrener Investmentmanager in der Auswahl einzelner Anlagen und der Umsetzung geeigneter Wertsteigerungsstrategien zum Tragen kommen. Außerdem finden einige Infrastrukturbereiche kaum den Weg an die Börse. Dazu gehören zum Beispiel die dezentrale Stromerzeugung sowie bestimmte soziale Infrastruktur wie Gesundheits- oder Bildungseinrichtungen.

**Jay:** Börsennotierte Infrastrukturwertpapiere reagieren schneller auf Veränderungen des Umfelds, da es sich um einen viel liquideren Markt handelt.

Bei einigen Arten von Investitionen ist ein Engagement über die Börse leichter als über die privaten Märkte. Dies gilt insbesondere für viele systemkritische Infrastrukturanlagen weltweit – wie etwa Übertragungs- und Verteilungsnetze oder Flughäfen, an denen börsennotierte Unternehmen bedeutende Anteile halten oder die von diesen betrieben werden.

Börsennotierte Infrastrukturinvestitionen bieten mehr Diversifikationsmöglichkeiten. Anleger können in verschiedene Regionen, Länder und Branchen investieren. Dadurch können sie auch besser thematische Schwerpunkte in ihren Portfolios setzen. Darüber hinaus lassen sich Portfolios von börsennotierten Infrastrukturinvestitionen relativ schnell an unterschiedliche Marktgegebenheiten anpassen, da sich Faktoren wie das Beta oder die Zyklizität besser feinsteuern lassen.

Der Zeithorizont und Liquiditätsbedarf sind weitere offensichtliche Kriterien, die Anleger bei der Abwägung zwischen nicht börsennotierten und börsennotierten Infrastrukturinvestitionen berücksichtigen sollten.

### Abbildung 3: Das Infrastruktur-Universum



#### Verkehr

- Flughäfen
- Häfen
- Schienenverkehr/ Massentransportmittel
- Mautstraßen
- Brücken
- Bau/Konzessionen
- Parkplätze



#### Energie und Versorgung

- Erneuerbare Energien
- Stromübertragung
- Pipelines
- Biokraftstoffe
- Gasversorger
- Wasserinfrastruktur
- Stromversorger



#### Kommunikation

- Mobilfunkmasten
- Datenzentren
- Glasfasernetze
- Satellitensysteme



#### Soziale Infrastruktur

- Krankenhäuser und Gesundheitseinrichtungen
- Ausgelagertes Facility Management für staatliche Einrichtungen
- Bildungseinrichtungen
- Studentisches Wohnen

Wie häufig soll ein Rebalancing erfolgen, also das Portfolio neu gewichtet werden? Wie taktisch soll vorgegangen werden? Die Antworten auf diese Fragen sollten bei der Aufteilung auf börsennotierte und nicht börsennotierte Infrastruktur helfen.

### F: Wo sehen Sie die aktuell besten Chancen für Anleger im Infrastrukturbereich?

**Biff:** Durch das enorme Wachstum des Datenaufkommens verändert sich auch die Definition essenzieller Infrastruktur im digitalen Sektor. Das wird zu erhöhten Investitionen in Bereichen führen wie Datenzentren, Funkzellen und Glasfasernetzen sowie in Unternehmen, deren Produkte und Dienstleistungen die moderne Kommunikation ermöglichen, Cloudsysteme unterstützen und kritische IT-Funktionen und -Dienste bereitstellen.

In anderen Bereichen der bestehenden Infrastruktur ist in der Vergangenheit zu wenig in Technologien investiert worden, sodass mit einer stärkeren technologischen Integration von Technologien in Assets und Unternehmen zu rechnen ist.

Nicht börsennotierte mittelständische Anbieter von Infrastrukturdiensten dürften ebenfalls von den staatlichen Infrastrukturprogrammen profitieren, insbesondere in den USA. Diese Unternehmen erbringen wesentliche Dienstleistungen, die oft gesetzlich vorgeschrieben sind, um das breitere Infrastrukturmilieu zu unterstützen und werden oft durch mehrjährige Verträge gesichert. Unternehmen, die Schienenfahrzeuge reparieren und warten, sind ein aktuelles Beispiel aus unserem Portfolio.

**Jay:** Im Vergleich zu den letzten Jahren bieten sich aktuell mehr interessante Investitionsmöglichkeiten, da sich die Anlagebedingungen in den meisten Sektoren und Regionen verbessert haben. Ein seit mehreren Jahren unveränderter Schwerpunkt unserer Portfolios ist die nordamerikanische Energieinfrastruktur, zum Beispiel Gaspipelines. Neben vertraglich gesicherten Cashflows profitieren diese Unternehmen in der Regel von Preisgleitklauseln, durch die ihre Einnahmen schneller steigen können als ihre Kosten.



*Im Vergleich zu den letzten Jahren bieten sich aktuell mehr interessante Investitionsmöglichkeiten, da sich die Anlagebedingungen in den meisten Sektoren und Regionen verbessert haben.*

Gleichzeitig zeichnen sich diese Pipelines in der Regel durch einen begrenzten Wartungsaufwand, einen geringen Personalbedarf und eine lange Lebensdauer aus. Darüber hinaus können die Betreiber überschüssige Kapazitäten in starke Märkte verkaufen.

Zusätzlich aufgewertet wird das Wachstumsprofil durch die weltweit steigende Nachfrage nach Energielieferungen – vor allem Flüssiggas (LNG) – aus Nordamerika.

Die Abfallwirtschaft weist eine ähnliche Dynamik auf – auch hier gibt es Mechanismen, durch die Unternehmen Preissteigerungen relativ schnell an ihre Kunden weitergeben können. Entsorgungsunternehmen sind auch für den Fall eines konjunkturellen Abschwungs gut aufgestellt, da sie durch die relativ stabile Nachfrage nach ihren Dienstleistungen über eine dauerhafte Preissetzungsmacht verfügen.

Vor dem Hintergrund der gestiegenen Zinsen und robusten Konjunktur haben regulierte Versorgungsunternehmen zuletzt unterdurchschnittlich performt. Unser Ausblick für diese Unternehmen ist jedoch zunehmend konstruktiv. Zum einen steigen ihre Kapitalkosten langsamer als ihre Erträge. Zum anderen zeichnen sie sich durch defensive Geschäftsmodelle mit guten Cashflows sowie gute Ertragsperspektiven auch in einem potenziell schwächeren konjunkturellen Umfeld aus. Darüber hinaus eröffnen sich durch staatliche Fördermaßnahmen wie den Inflation Reduction Act in den USA außergewöhnliche Investitionsmöglichkeiten.

Aber auch außerhalb Nordamerikas bieten sich attraktivere Investitionsmöglichkeiten, da die Auswirkungen des Ukraine-Krieges und geopolitische Risiken inzwischen besser einzuschätzen sind und viele pandemiebedingte Mobilitätsbeschränkungen aufgehoben worden sind.

### F: Wo sehen Sie Chancen in den Bereichen Energiewende und Energiesicherheit? Welche Rolle spielt Infrastruktur für die CO<sub>2</sub>-Reduktionsziele der Investoren?

**Biff:** Was die Energiewende und Dekarbonisierung angeht, umfasst der adressierbare Markt mehr als nur die saubere Energieerzeugung. Ebenso wichtig sind damit verbundene Sektoren wie Energiespeicherung, Waste-to-Energy, Energieverteilung und -übertragung. In den USA besteht eine große Herausforderung darin, Strom von den entlegenen Standorten, an denen er erzeugt wird – wie zum Beispiel Windturbinen im Landesinneren – in die



Industriezentren und Ballungsgebiete zu transportieren, wo er verbraucht wird.

Daher dürfte neben der sauberen Energieerzeugung im Versorgungsmaßstab auch eine dezentrale lokale Erzeugung näher am Endverbraucher künftig eine Rolle spielen.

Beide Strategien werden wichtig sein. Investitionen in diese Teilsektoren werden von entscheidender Bedeutung für die Realisierung der Netto-Null-Emissionsziele bis 2050 sein.

Infrastructure Debt-Strategien werden ebenfalls eine wichtige Rolle spielen. In den nächsten Jahren wird viel Kapital für die Skalierung neuer Technologien für saubere Energie und CO<sub>2</sub>-Reduktion benötigt werden und Infrastrukturkredite können helfen, diesen Kapitalbedarf zu decken.

**Jay:** Zu den börsennotierten Infrastruktursektoren, die am meisten von der Energiewende profitieren werden, gehören Stromversorger, die einen erhöhten Kapitalbedarf für die Rückführung ihrer CO<sub>2</sub>-Intensität haben, reine Erneuerbare-Energie-Investments wie Wind-, Solar- und Wasserkraftwerke sowie Übertragungsnetze, die, wie Biff erklärt hat, für den Ausbau der erneuerbaren Energien von entscheidender Bedeutung sind. Viele etablierte Energieunternehmen stehen bei der Energiewende an vorderster Front, während andere eine wichtige Rolle in der Lieferkette spielen.

Bestimmte Verkehrsinfrastrukturanbieter wiederum könnten von einer zunehmenden Präferenz der Verbraucher für emissionsärmere Verkehrsmittel profitieren. Dadurch könnten sich Investitionschancen im Bereich der Massenverkehrsmittel eröffnen, zum Beispiel durch die Umstellung von Kurzstreckenflügen in Europa und Japan auf die weniger CO<sub>2</sub>-intensive Personenbeförderung mit der Bahn oder durch die Umstellung des Güterverkehrs von der Straße auf die Schiene.

Viele Anleger bemühen sich aktiv darum, ihren CO<sub>2</sub>-Fußabdruck zu reduzieren. Wir sehen das am wachsenden Interesse an unserer Global Clean Infrastructure Strategie (die sich auf Unternehmen konzentriert, die einen bedeutenden Beitrag zur Energiewende, zum Abfallmanagement und zur Wasserversorgung leisten) sowie an unserer Global Real Estate Carbon Reduction Strategie.

### **F: Sind die Erwartungen der Anleger an Infrastrukturinvestitionen realistisch? Was könnte diesen Erwartungen entgegenstehen?**

**Biff:** Die kurze Antwort lautet: ja. Mit ihren vorteilhaften Eigenschaften wie der Inflationsabsicherung, dem Grundversorgungscharakter und der unelastischen,

zyklusunabhängigen Nachfrage können sich Infrastrukturinvestitionen für viele Anlageziele eignen – aber nur als Teil eines breit diversifizierten Portfolios. Damit meine ich eine Diversifikation zwischen Anlageklassen und innerhalb einzelner Anlageklassen. Eine Kombination von Eigen- und Fremdkapitalinvestitionen in Infrastruktur kann ein ganzheitlicheres Engagement in der Anlageklasse ermöglichen.

Abgesehen von den üblichen Anlagerisiken ist die Managerauswahl wichtig, da die Auswahl der Anlagen und die Investitionsstruktur von außerordentlicher Bedeutung sind.

Außerdem sollten Anleger die höheren Transaktionskosten und geringere Liquidität von nicht börsennotierten Infrastrukturinvestitionen bedenken, da diese in der Regel höhere Wechselkosten und längere Halteperioden zur Folge haben.

**Jay:** Aus all den genannten Gründen ist jetzt ein guter Zeitpunkt für Investitionen in Infrastruktur. Allerdings wäre es ein Fehler, die Anlageklasse in einem großen Rundumschlag zu beschreiben. Als Anlageklasse bietet Infrastruktur eine große Vielfalt an Anlagemöglichkeiten und eine breite Diversifikation, die aktive Manager nutzen können, um erfolgreich durch ein sich veränderndes Marktumfeld zu steuern.

Gleichzeitig gibt es Risiken, die für Infrastruktur relevanter sind als für andere Anlageklassen – allen voran politische und regulatorische Risiken sowie das Risiko unvorhergesehener Krisen oder Naturkatastrophen. In den USA zum Beispiel gibt es genauso viele Regulierungsbehörden für Versorger, wie es Bundesstaaten gibt. Daher müssen Anleger hier die unterschiedlichen Aussichten je nach geografischem Standort und Asset-Exposure berücksichtigen. Auch sind regulatorische und politische Entwicklungen nicht immer vorhersehbar. In Europa zum Beispiel haben mehrere Regierungen nach dem starken Anstieg der Energiepreise Sondersteuern für Energiekonzerne eingeführt.

In den USA haben Versorger unter massivem Druck gestanden oder sogar Insolvenz anmelden müssen, nachdem defekte Stromleitungen Waldbrände ausgelöst hatten. Derartige Katastrophenrisiken nehmen zu.

Aus Anlegersicht können Liquidität und Diversifikation in Verbindung mit einem aktiven Management auf Basis fundierter Entscheidungen höhere Renditen und Risikominderung in einer attraktiven Anlageklasse ermöglichen.

## DIE ENERGIEWENDE: CHANCEN FÜR INFRASTRUKTURINVESTITIONEN

Wie unsere EQuilibrium-Umfrage zeigt, erwarten institutionelle Investoren, dass Störungen in der Energieversorgung in den nächsten fünf Jahren erhebliche Auswirkungen auf ihre Anlagestrategien haben werden: 75% der von uns befragten Investoren bezeichneten dies als den wichtigsten Megatrend.

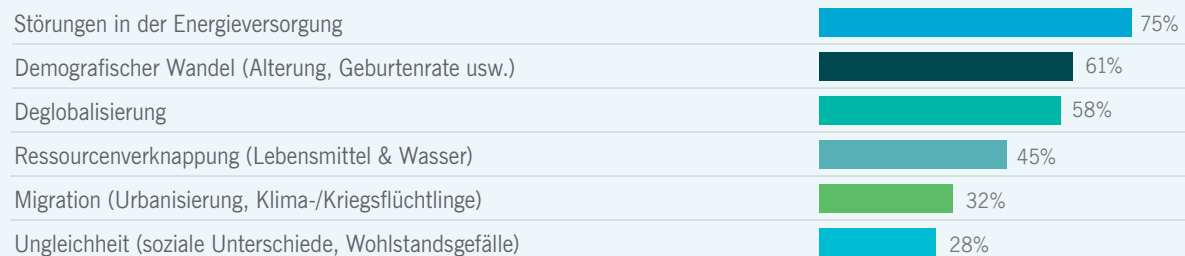
Die Energiesicherheit — eine geringere Abhängigkeit von importierten Brennstoffen und höhere Versorgungssicherheit — ist nur ein Aspekt der Energiewende. Diese umfasst auch die Dekarbonisierung derzeit genutzter Energiequellen sowie die Verlagerung hin zur Erzeugung, Speicherung und Verteilung sauberer Energie.

Dadurch eröffnen sich vielfältige Anlagemöglichkeiten für Investoren. Sie können weltweit diversifizierte Portfolios zusammenstellen oder sich auf bestimmte Anlagethemen konzentrieren, wie zum Beispiel:

- Erzeugung, Verteilung und Speicherung erneuerbarer Energie
- Gasspeicherung und -verteilung
- Dekarbonisierung des Energieverbrauchs
- Kohlenstoffabscheidung
- Bereitstellung von Rohstoffen für die Dekarbonisierung der Infrastruktur
- Recycling-Lösungen
- Digitalisierung im Energiesektor

### Abb.4: Einflussreiche Megatrends der nächsten fünf Jahre

Welche der folgenden Megatrends werden Ihrer Ansicht nach in den nächsten fünf Jahren erheblichen Einfluss auf Ihre Anlagestrategie haben? (Stichprobe = 726)



Quelle: Nuveen EQuilibrium-Umfrage, 2023.

Infrastruktur steht im Mittelpunkt der Energiewende. Je nachdem, welche Anlageziele sie haben und welche Asset-Allokation-Strategie sie verfolgen, können Anleger auf unterschiedliche Weise vom Wachstumspotenzial von Infrastruktur profitieren. Im Fokus der wichtigsten Anlagethemen von Nuveen stehen die Energiewende, der Verkehrssektor, die Digitalisierung, der Umweltsektor und der soziale Sektor. Wir investieren entlang der gesamten Kapitalstruktur in Anlagewerte und Projekte weltweit, von der Entwicklung über den Bau bis hin zum Betrieb.

Strategie	Anlageziele und -themen			Nicht			
	Regelmäßige Einnahmen	Kapitalwachstum	Region	Börsennotiert	Börsennotiert	Fremdkapital	Eigenkapital
Global Infrastructure	✓	✓	Global	✓			✓
Global Clean Infrastructure		✓	Global	✓			✓
Global Clean Energy	✓	✓	Global		✓		✓
Project Finance Debt	✓		Global		✓	✓	
Energy Infrastructure Credit	✓	✓	Nordamerika		✓	✓	
Energy Transition Credit	✓	✓	Europa		✓	✓	
European Core Renewables	✓	✓	Europa		✓		✓
Commercial Property Assessed Clean Energy (C-PACE)	✓		USA		✓	✓	

Quelle: Nuveen

## Über Nuveen

*Nuveen, der Investment-Manager von TIAA, bietet eine umfassende Palette ergebnisorientierter Anlagelösungen, die darauf ausgerichtet sind, die langfristigen finanziellen Ziele institutioneller und privater Anleger zu sichern. Stand 30. Juni 2023 verfügt Nuveen über ein verwaltetes Vermögen von mehr 1,1 Billionen US-Dollar und ist in 27 Ländern tätig. Die Anlagespezialisten von Nuveen bieten ein umfassendes Spektrum an traditionellen und alternativen Anlagen über eine breite Palette von Produkten und maßgeschneiderten Strategien.*

Weitere Informationen finden Sie unter [nuveen.com](https://nuveen.com).

Weitere Ressourcen 

[Equilibrium-Umfrage 2023](#)

### Wichtige Informationen

#### Wertentwicklungen der Vergangenheit bieten keine Gewähr für die Zukunft.

Diese Unterlagen werden ausschließlich für die Verwendung in privaten Besprechungen zur Verfügung gestellt und dienen ausschließlich Informations- und Gesprächszwecken. Diese Unterlagen sind nur für die Verwendung durch die vorgesehene Zielgruppe bestimmt und dürfen nur an Personen weitergegeben werden, an die sie rechtmäßig verteilt werden dürfen. Personen, die nicht unter diese Beschreibungen fallen, dürfen nicht auf der Grundlage der in diesen Unterlagen enthaltenen Informationen handeln. Jede für die Weiterleitung dieser Unterlagen an Dritte verantwortliche Stelle übernimmt die Verantwortung für die Einhaltung der örtlichen Gesetze, insbesondere der für die Werbung von Finanzprodukten geltenden Vorschriften.

Die in diesen Unterlagen dargestellten Informationen gelten zum Zeitpunkt der Veröffentlichung als im Wesentlichen korrekt, jedoch wird keine (ausdrückliche oder stillschweigende) Zusicherung oder Gewährleistung hinsichtlich der Richtigkeit oder Vollständigkeit dieser Informationen gegeben. Die Daten wurden als zuverlässig erachteten Quellen entnommen; diese Quellen können jedoch die Richtigkeit dieser Daten nicht garantieren. Die hierin enthaltenen Aussagen spiegeln die Meinungen zum Zeitpunkt der Erstellung wider und können ohne weitere Ankündigung geändert werden. Keine der in diesen Unterlagen enthaltenen Aussagen ist oder soll als Versprechen oder Darstellung in Bezug auf die Vergangenheit oder Zukunft gewertet werden.

Dieses Dokument stellt weder einen Prospekt noch ein Angebot an die Öffentlichkeit dar. Durch die Bereitstellung dieser Unterlagen wird nicht beabsichtigt, dass ein öffentliches Angebot oder Werbung für Anlagendienstleistungen oder Wertpapiere wirksam wird. Es ist weder dazu beabsichtigt, eine gezielte Anlageberatung zu erbringen, einschließlich, aber ohne Beschränkung auf, Anlage-, Finanz-, Rechts-, Buchhaltungs- oder Steuerberatung, noch Empfehlungen über die Eignung für einen bestimmten Anleger abzugeben. Nuveen Real Estate ist ein verbundenes Unternehmen von Nuveen, LLC ("Nuveen"), der Investmentsparte von TIAA. Nuveen Real Estate ist ein Name, unter dem Nuveen Asset Management Europe S.à r.l. Anlageprodukte und -dienstleistungen anbietet. Herausgegeben von Nuveen Asset Management Europe S.à r.l. (RCS registriert unter der Nummer B-231052), amtlich eingetragen in Luxemburg mit dem eingetragenen Geschäftssitz 4A Rue Henri M Schnadt – 2530 Luxemburg), einem Unternehmen, das durch die Luxemburger Finanzaufsichtsbehörde CSSF zugelassen ist, unter Aufsicht ebendieser Behörde Anlageprodukte und -dienstleistungen anzubieten. Hinsichtlich Aktivitäten in Deutschland unterliegt die deutsche Niederlassung Nuveen Asset Management Europe S.à r.l. der Aufsicht durch die Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin).

# nuveen

A TIAA Company